



Dipl. Psych. Annerose Dietz, Dr. Raphael Krämer
www.kraemercoaching.de
24.01.2020



Quelle: Yuganov Konstanfin/Shutterstock.com

Möglichkeiten, Motivation, Motive

DIE 3 GROßEN **M** ZUR WAHL DER SCHULLAUFBAHN

Schule, Abschlüsse, Bildung

Das „ver-rückte“ System

Hauptschule



Realschule



Gymnasium



Schule, Abschlüsse, Bildung

Wie ich etwas mache ist **wichtiger, als was** ich mache.
Denn **am Ende entscheidet das Gefühl** und nicht die Sache.

Was Sie erwartet...

- ▶ **Möglichkeiten**
 - ▶ Was kann mein Kind leisten?
- ▶ **Motivation**
 - ▶ Was will mein Kind leisten?
- ▶ **Motive**
 - ▶ Was will ich für mein Kind? / Was wollen wir für unser Kind?



Möglichkeiten

Wenn die Möglichkeiten fehlen,
bleibt der Wille Theorie.

© Fred Ammon

Möglichkeiten

- ▶ Die erste Frage die es zu klären gilt ist:
 - ▶ Was **KANN** mein Kind leisten?
- ▶ Diese Frage muss von folgenden Fragen **getrennt** werden:
 - ▶ Was **MÖCHTE** ich, dass mein Kind es leisten kann?
 - ▶ Wie „schlau“ ist mein Kind?

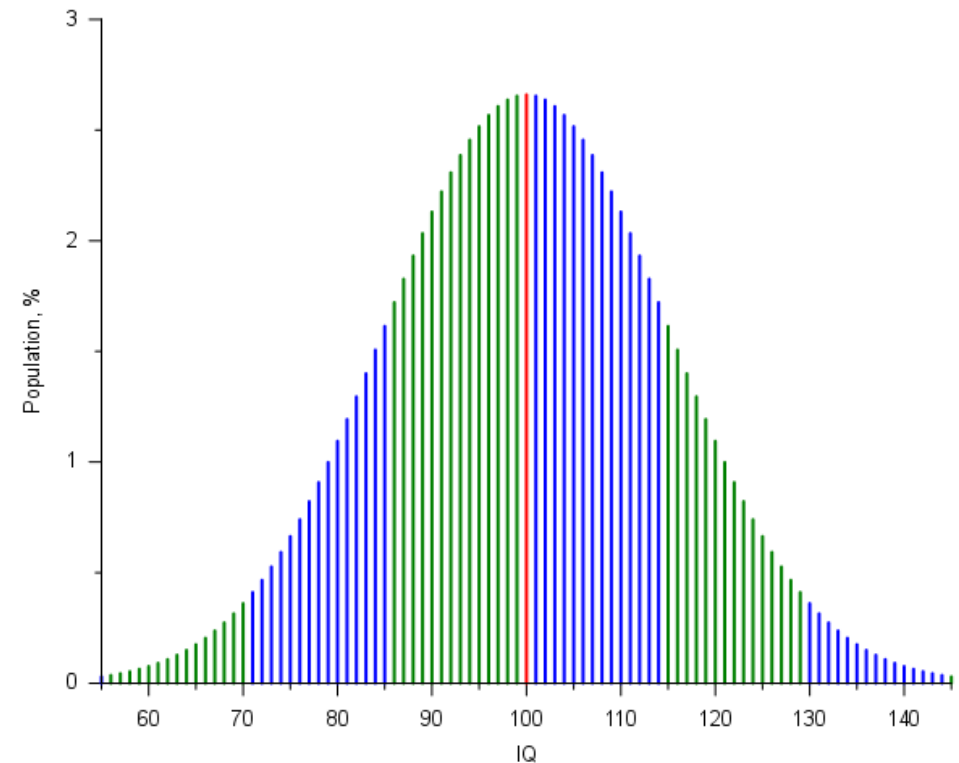


Möglichkeiten

- ▶ **Schule bewertet** (Schul-)Leistungen, nicht **Intelligenz**, aber ohne die (ausreichende) Intelligenz sind Leistungen in der Schule nicht möglich.
- ▶ **Leistungen** in der Schule **benötigen Wissen**, wissen **baut aufeinander auf**, je größer die Wissenslücken, desto schwerer die weitere Schullaufbahn.
- ▶ **Überforderung** führt zu Stress und **Resignation**
- ▶ **Unterforderung** führt zu Langeweile und **Resignation**

Möglichkeiten

- ▶ **hochbegabt** IQ > 130
 - ▶ **überdurchschnittlich** IQ 115 - 130
 - ▶ **durchschnittlich** IQ 86 - 114
 - ▶ **unterdurchschnittlich** IQ 85 – 70
 - ▶ **Geistige Behinderung** IQ < 70
-
- ▶ **ca. 2/3 (68%)** liegen zwischen IQ 86 - 114



Motivation

- ▶ Die erste Frage die es zu klären gilt ist:
 - ▶ Was WILL mein Kind leisten?
- ▶ Folgende Fragen können auch hilfreich sein:
 - ▶ Wie motiviert war mein Kind bisher?
 - ▶ Welche Motivatoren sind für mein Kind ausschlaggebend?



Quelle: Palto/Shutterstock.com

Motivation

- ▶ Keine Leistung ohne Motivation.
- ▶ Motivation müssen Kinder selbst entwickeln, sie kann nicht von außen verordnet werden.
- ▶ Gute Argumente sind selten guten Motivatoren.
- ▶ Anstrengung ohne Erfolg reduziert Motivation
- ▶ Erfolg ohne Anstrengung reduziert Motivation



Quelle: fotolia.com



Quelle: fotolia.com

Motive

Lebenskunst besteht darin, die eigene Natur mit der eigenen Arbeit in Einklang zu bringen.

Luis de Leon

Motive



Quelle: Tuzemka/Shutterstock.com



Motive

- ▶ Die erste Frage die es zu klären gilt ist:
 - ▶ Was will ICH für mein Kind?
 - ▶ Was wollen WIR für unser Kind?
- ▶ Folgende Fragen können auch hilfreich sein:
 - ▶ Ist mein „Bestes“ auch für sie/ihn das Beste?
 - ▶ Habe ich Pro und Contra angeschaut?
 - ▶ Wer kann mir zu etwas mehr Objektivität verhelfen?



Quelle: Palto/Shutterstock.com

Fazit I

Vor dem Sprung

Körperbau und Technik (Möglichkeiten)
Mentale Vorbereitung (Motivation)
Coaching (Motiv)
Richtige Höhe (Schulform)

Ziel

Erfolgreicher Sprung UND sichere Landung
(Schulzeit und Abschluss)



Quelle: Marko Rupena/shutterstock.com

Fazit II



Quelle: Yuganov Konstantin/Shutterstock.com

Gemeinsam eine starke Entscheidung treffen!



Dr. Raphael Krämer

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



KRÄMER COACHING

Coaching – Beratung - Supervision – Training



raphael.kraemer@kraemercoaching.de



www.kraemercoaching.de